

FSK e. V. Stammheimerstr. 35, D-70435 Stuttgart

BMW I - Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
zu Hd. Herrn MR Andreas Jung
zu Hd. Herrn MR Dr. Jürgen Stock

D-11019 Berlin

Sitz : Frankfurt am Main
Postanschrift : Stammheimerstr. 35
70435 Stuttgart
Telefon : 0711-993 751 0
Fax : 0711-993 751 11
E-Mail : fsk@fsk-vsv.de
Internet : www.fsk-vsv.de
Büro Brüssel : 2 rue de l'Amazone
B – 1050 Brüssel

Stuttgart, den 31.01.2017

Stellungnahme zum Entwurf Gebäudeenergiegesetz (Stand 23.01.2017), im speziellen zu den §§ 69-71

Sehr geehrter Herr MR Andreas Jung,
sehr geehrter Herr MR Dr. Jürgen Stock,

Wir begrüßen die Zusammenführung von Energieeinsparverordnung (EnEV), Erneuerbaren Energien
Wärmegesetz (EEWärmeG) und des Energieeinspargesetz (EnEG) in das neue Gebäudeenergiegesetz
(GEG).

In der Fachgruppe Dämmstoffe des Fachverbandes Schaumkunststoffe (FSK) sitzen die wesentlichen
Hersteller von Rohr-Dämmstoffen und befassen sich seit der Heizungsanlagenverordnung mit den
technischen Anforderungen von Dämmstoffen an Rohrleitungen und Anlagenteilen sowie deren prakti-
scher Anwendung.

Der Arbeitskreis EnEV in der Fachgruppe Dämmstoffe unterstützt seit mehreren Jahrzehnten alle Anwen-
der im Rahmen von Publikationen bezogen auf das Dämmen von Rohrleitungen und der zugehörigen
technischen Regeln wie z.B. EnEV 2014, DIN 4108-4 und DIN 1988-200. Die im GEG Abschnitt 3 §§69-
70 und Abschnitt 4 §71 dargestellten Erläuterungen und Vorgaben zur Dämmung von Rohrleitungen und
Anlagenteilen werden aus Sicht der Fachgruppe zu Verunsicherungen und Irritationen bei den Anwen-
dern am Markt führen.

Unverständlich ist, dass die Vorlage des Gesetzentwurfs erst zum jetzigen Zeitpunkt erfolgte und dass
die kurze Frist bis zur Anhörung für die Abgabe einer ausführlichen Stellungnahme nicht ausreichend
war. Die erarbeitenden Fachkreise des neuen GEG hatten für die Ausarbeitung des Gesetzentwurfes
mehr als ein Jahr Vorlauf. Die gesetzte Frist von sieben Werktagen für die Abgabe einer Stellungnahme
steht in keinem Verhältnis dazu. Dies wird der Wichtigkeit der Änderung/Anpassung eines so bedeuten-
den Elements des Rechtsrahmens des Gebäudebereichs nicht gerecht.

Die Mitglieder der Fachgruppe Dämmstoffe des FSK können auf Basis ihrer täglichen Arbeit nicht
nachvollziehen, dass die bisherigen Regelungen zu Anwendungsproblemen geführt haben, vielmehr
haben sich die Vorgaben in EnEV (§10, §14, §15, Anlage 5) inkl. der einschlägigen Auslegungsfragen
des DIBt aus unserer Sicht bestens bewährt.

Im Folgenden werden in kurzen Stichpunkten die wichtigsten Anmerkungen dargestellt

Fakten:

- Die Dämmdicken für Rohrleitungen verringern sich durchschnittlich um min 30%, der Wärmeverlust pro Meter Rohrleitung erhöht sich dadurch um ca. 20%. Dies widerspricht aus Sicht der Fachgruppe dem Grundgedanken des GEG zur Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden.
- Ein Teil der Dämmschichtdicken aus der DIN 1988-200 wären mit Einführung des jetzt vorliegenden GEG nicht mehr anwendbar.
- Die Bestimmung der Dämmschichtdicken über eine pauschale Wärmedurchgangszahl ist in der Praxis nach Auffassung der Fachgruppe nicht umsetzbar und wird zu Anwenderirritationen führen.
- Die Übergangsfrist für die Industrie und die Praxis ist zu kurz.
- Gibt es für §69 Abs. 2 bereits eine Ausarbeitung? Eine Bekanntgabe der Dämmschichtdicken müsste deutlich vor Einführung des GEG veröffentlicht werden.
- Die dargestellte Dämmschichtdicke für Kälteverteilungsleitungen im §70 entspricht aus Sicht der Fachgruppe Dämmstoffe im FSK nach wie vor nicht der angewendeten Praxis.

Aufgrund der kurzen Zeit zwischen Zusendung und Einreichung eventueller Einsprüche war es nicht möglich, die Fakten weiter zu detaillieren. Wir bitten daher um eine persönliche Anhörung zur genaueren Erläuterung unserer Anmerkungen.

Wir bitten Sie ausdrücklich, die aktuell gültigen Regelungen zu Dämmungen von Rohrleitungen und Anlagenteilen nach EnEV 2014 beizubehalten und von einer praxisfremden Vorgabe durch eine längenbezogenen Wärmedurchgangszahl abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Fachgruppe Dämmstoffe im FSK

K. Junginger
GF FSK

D. Graba
Sprecher Fachgruppe

A. Engel, N. Kehrer, D. Hofmann
Stellv. Sprecher Fachgruppe